



Anlagen 1 und 2 zum Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung

Bericht des Vorstandes für die Hauptversammlung des Vereins am 29.03.2009 über die Entwicklungen der Vereinstätigkeit im Jahr 2008

Das Jahr 2008 war für die Villa durch eine immense Dynamik gekennzeichnet, die zu Beginn des Jahres so in keiner Weise erwartet werden konnte.

Diese Dynamik ergab sich nicht zuletzt durch die Entwicklung des Geschäftsfeldes „Hilfe zur Erziehung“, das zum 01.01.08 seine Arbeit aufnahm:

1. Hilfe zur Erziehung

Der Bereich HzE hat im Februar 2008 mit einem Stamm von zwei Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeitern seine praktische Tätigkeit aufgenommen; ab März 2008 hatten alle vier Mitarbeitenden eigene Fälle.

Zum 1.4. und zum 1. 5 2008 wurde das Team jeweils um einen Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin ergänzt.

Kalkuliert war eine Auslastung von insgesamt 5 Mitarbeitern im Umfang von 70 FLF/Woche innerhalb eines Jahres. Diese Auslastung war bereits im Juni erreicht.

Die Rückführung der Anschubfinanzierung in Höhe von 5.000,- € erfolgte wie geplant komplett bis Dezember 2008.

Bis Juli erhielt der Verein seine Aufträge ausschließlich vom Landkreis Darmstadt-Dieburg (ab Juni inkl. § 31), seit Juli 2008 wird er auch von der Stadt Darmstadt beauftragt.

Zum 31.12.2008 erbrachte der Verein 16 Hilfen mit insgesamt 109 Fachleistungsstunden / Woche. Insgesamt 4 Hilfen wurden im Jahr 2008 abgeschlossen.

Im Dezember 2008 wird das Team um zwei weitere Mitarbeiter ergänzt.

Als eine Maßnahme zur Qualitätssicherung unterstützt HzE für zwei Mitarbeiter eine Ausbildung (100% und 50%) zur lösungsfokussierten Beratung.

Ausblick:

Für 2009 ist der Einstieg in eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis Groß-Gerau angestrebt. Außerdem soll das Projekt einer sozialen Gruppenarbeit nach § 29 für die Jugendgerichtshilfe weiter verfolgt werden (KF)



2. Auszeit!

Das Projekt Auszeit! ging 2008 in das zweite Jahr seines Bestehens. Über die genauen Entwicklungen dieses Angebotes wurde der Verein durch die entsprechenden Berichte der Leitung von Auszeit! ja bereits ausführlich informiert; aus Sicht des Vorstandes sei hierzu nur ergänzt, dass das Projekt aufgrund des erfolgreichen Fundraisings von Iris Soppa auch auf absehbare Zeit ohne öffentliche Fördermittel existieren können wird. (HWB)

3. Schulbezogene Arbeit

Eine unerwartete Dynamik entfaltete die schulbezogene Arbeit des Vereins. Bereits mit Jahresbeginn war eine Zusammenarbeit mit dem Schuldorf Bergstraße für die Betreuung der dortigen Mensen und mit der Andersenschule in Darmstadt für die dortige Betreuende Grundschule vereinbart worden. Nach den Sommerferien erweiterte sich der Kreis der Partnerschulen dann noch einmal um die Peter-Petersen-Schule, die Astrid-Lindgren-Schule und die Wilhelm-Busch-Schule in Weiterstadt, sowie, ab September 2008, um die Ricarda-Huch-Schule in Dreieich. Es ist vielleicht vorstellbar, dass die Entwicklung passgenauer Angebots- und Organisationsmodelle für jede einzelne dieser Partnerschulen, aber auch die Integration dieser neuen Einheiten in das System, die Arbeitsabläufe und die „Kultur“ der Villa einen erheblichen Kraftakt bedeutete. Eine zusätzliche Herausforderung bedeutete die Tatsache, dass für die Weiterstädter Schulen faktisch kein zeitlicher Abstand zwischen der Vereinbarung der Zusammenarbeit und dem tatsächlichen Start der operativen Tätigkeit bestand.

Eine erfreuliche Weiterentwicklung der schulischen Arbeit vollzog sich mit Blick auf die Viktoriaschule, für deren Ganztagsangebot wir seit Oktober 2008 weitere, äußerst geeignete Räume in der Kiesstraße in Darmstadt nutzen können.

Eine leichte finanzielle Entlastung erfuhr die Arbeit für das Ludwig-Georgs-Gymnasiums, da diese Schule zum Sommer 2008 in das Ganztagesprogramm des Landes Hessen aufgenommen wurde.

Zum Ende des Kalenderjahres 2008 bestanden Partnerschaften mit folgenden Schulen: Andersenschule, Lichtenbergschule, LGG, Mornewegschule, Viktoriaschule (alle Darmstadt), Astrid-Lindgren-Schule, Hahner Grundschule, Peter-Petersen-Schule, Schuldorf Bergstraße, Wilhelm-Busch-Schule (alle LK Darmstadt-Dieburg) und Ricarda-Huch-Schule (LK Offenbach). (HWB)

4. Freizeiten

Krieger Koch und Kavalier (KKK) war mit 29 Teilnehmern total überbucht, durch spontane organisatorische Veränderungen war es aber dennoch möglich, das Angebot mit allen angemeldeten Kindern und trotzdem ohne Qualitätsverlust durchzuführen.

Das Vater-Kind-Wochenende war geplant für 7 Teams, fand dann aber mit 10 Teams statt. Aufgrund einer Veränderung der Richtlinien fielen die Zuschüsse der Stadt Darmstadt deutlich niedriger aus als eingeplant.



Ausblick:

Für KKK sind in 2009 2 Kurse geplant

Für das Vater-Kind-Wochenende ist ein weiterer Zuwachs an Interessenten zu erwarten.

Eine weitere Kooperation mit dem Stadtjugendpfarramt aus finanziellen Gründen erscheint angesichts der veränderten Zuschusspolitik der Stadt Darmstadt nicht sinnvoll. (KF)

5. Weiteres

Aus Sicht der Geschäftsführung sei erwähnt, dass der Verein zu Beginn des Jahres einer umfassenden Prüfung durch den Rentenversicherungsträger unterzogen wurde, die der Villa eine korrekte Bearbeitung dieses verantwortungsvollen Bereiches bestätigte. (HWB)

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich das Jahr 2008 für den Verein in der Summe als sehr erfolgreich erwiesen hat.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hanno Wille-Boysen'.

(H. Wille-Boysen, Vorsitzender des Vorstandes)



Bericht des Finanzvorstandes zur Mitgliederversammlung am 29. März 2009 für das abgelaufene Wirtschaftsjahr

Wie in den letzten Jahren war auch das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2008 geprägt von einem starken Wachstum in fast allen Bereichen.

Aus der vorliegenden Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der verschiedenen Bereiche des Vereins ein paar kurze Ausführungen zu den wichtigsten Kennzahlen des Jahresabschlusses 2008:

- Die zweckgebundenen Schulmittel und Elternbeiträge bilden auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr den größten Einnahmeposten des Vereins. Sie sind um über TEUR 220 auf nunmehr TEUR 550 angestiegen.
- Die frei verfügbaren Einnahmen haben sich auf nunmehr rund TEUR 200 fast verdoppelt, was zum überwiegenden Teil auf den auch finanziell sehr erfolgreichen Start von HzE und den starken Anstieg der eingeworbenen Spenden und ähnlicher Mittel aus den Fundraising-Aktivitäten von Iris Soppa herrührt.
- Die vereinnahmten zweckgebundenen Mittel werden naturgemäß vollständig verwendet, so dass es in diesem Bereich nicht zu einem Gewinn oder Verlust kommt. Bei den freien Mitteln haben wir im abgelaufenen Jahr rund TEUR 23 mehr eingenommen als ausgegeben. Diesen Überschuss haben wir in die freien Rücklagen eingestellt.

Aus dem Bereich „Finanzen“ gibt es darüber hinaus noch ein paar weitere Anmerkungen_

- Bedingt dadurch, wie stark der Verein in den letzten Jahren gewachsen ist, ist es aus unserer Sicht erforderlich, eine zweite Fachkraft für die Buchhaltung zu verpflichten. Wir planen, diese Veränderung bis Mitte des Jahres entsprechend umzusetzen.
- Dadurch erhält unser Buchhalter Axel Henkel auch zusätzliche Kapazitäten, über die reine Buchhaltung hinaus unser Controlling- und Buchhaltungssystem an die neue Größe des Vereins anzupassen, damit wir da auch für den Vorstand ein effektives und effizientes Steuerungssystem gewährleisten können.
- Im Januar 2008 fand in unseren Räumlichkeiten in der Schulstraße die sozialversicherungsrechtliche Prüfung des Vereins durch die Deutsche Rentenversicherung Bund für die Jahre 2004-2007 statt, die uns insgesamt eine sehr gute Behandlung und Dokumentation sozialversicherungspflichtiger Sachverhalte bescheinigte und zu keinen nennenswerten Prüfungsfeststellungen führte.
- Auch im Namen meiner Vorstandskollegen möchte ich mich bei allen, die im Bereich Finanzen, Buchhaltung und Controlling mitgewirkt haben, insbesondere auch Axel Henkel und unserem diesjährigen Kassenbuchprüfer Karl-Heinz Kimmel-Heinzerling, herzlich für ihren Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken..

Darmstadt, März 2009

Matthias Roth, Finanzvorstand